

*Daran schließt sich die REZENSION eines von einem chinesischen Kollegen stammenden Werkes über die chinesische Schrift an. Rezensionen bleiben Mangelware, obschon die Publikationen auf unserem Fachgebiet in den letzten Jahren beträchtlich zugenommen haben und die Lehrenden um so mehr regelmäßige Besprechungen der Neuerscheinungen eigentlich als berufseigene Verpflichtung und Herausforderung sehen sollten. Wünschenswert wäre auch, daß die unmittelbar Betroffenen, die Lernenden der chinesischen Sprache, künftig in größerem Umfang ihre Erfahrungen mit bestimmten Lehr- und Hilfsmaterialien veröffentlichen.*

*Das im deutschsprachigen Raum einzige und deshalb unverzichtbare Forum für den Informationsaustausch auf dem Terrain Chinesisch als Fremdsprache bleiben die NACHRICHTEN in jeden CHUN-Heft. Das üppige Wachstum dieser jungen Fachrichtung macht es immer schwieriger, das Wesentliche vom Marginalen zu trennen und dennoch möglichst kompakt und ohne größere Lücken jeweils über den langen Zeitraum eines Jahres zu berichten. Trotzdem sind wir, auch im Rückblick auf die zurückliegenden elf Jahre CHUN-Nachrichten, überzeugt, damit einen dokumentarischen Beitrag für den Aufbau dieses Fachgebietes leisten zu können. Allerdings ist die Qualität dieser Rubrik in besonderer Weise abhängig von der Zusendung aller relevanten Informationen, weshalb an dieser Stelle nochmals alle Institute sowie Chinesischlernenden und -lehrenden dringend aufgefordert seien, auch scheinbar unbedeutende Neuigkeiten im Bereich ChaF aus dem In- und Ausland unserer Redaktion zur Verfügung zu stellen.*

*Wir freuen uns, dem technischen Fortschritt folgend, ab diesem Heft ein verbessertes Layout anbieten zu können. Für weitere Anregungen zu Inhalt und Form von CHUN, vor allem aber auch für Angebote engagierter Mitarbeit sind wir jederzeit sehr dankbar.*

Frühling 1995

Die Redaktion

**DOKUMENTATION**

- |  |    |
|--|----|
| Wir trauern um Friedhelm Denninghaus (Anton Lachner)   | 5  |
| VIII. Tagung zum modernen Chinesischunterricht in Hamburg (Hans-Christoph Raab)  | 7  |
| Wirtschaft und Chinesischunterricht - Einige Anmerkungen zur Eröffnung der VIII. Tagung zum modernen Chinesischunterricht (Hans Stumpfheldt)                           | 13 |
| Chinesisch als Fremdsprache im 21. Jahrhundert - Zur Eröffnung der VIII. Tagung zum modernen Chinesischunterricht am 24.3.94 an der Universität Hamburg (Peter Kupfer) | 18 |
| Premiere in Europa: HSK - Prüfung zum Nachweis chinesischer Sprachkenntnisse (Birgit Ziermann)   | 26 |
| Schulbuchgespräche mit der Volksrepublik China (Roderich Henry)  | 31 |

**BEITRÄGE**

- |   |    |
|---|----|
| Heidi Brexendorff: Ausgewählte Lehrmethoden und Übungsformen in Intensivkursen unter besonderer Berücksichtigung des Methodenwechsels         | 35 |
| Wolfgang Haagen: Vom Easy Reader zur Originallektüre  | 45 |
| Fanny Fung-Becker: Leistungsmessung im Fremdsprachenunterricht  | 65 |
| Marion Lutz: Einige Bemerkungen zum flüssigen Ausdrucksvermögen von Lernern der chinesischen Sprache als Kriterium bei der Leistungsbewertung | 73 |

**CHINESISCHUNTERRICHT IM ÜBERBLICK**

- |  |    |
|--|----|
| Neueste Daten zum Chinesischunterricht an deutschsprachigen Hochschulen (Peter Kupfer)                           | 91 |
| Erfahrungsbericht über die Chinese School am Middlebury College 1994, Middlebury, Vermont, USA (Marion Messerer) | 96 |
| Eine Leiter an die Chinesische Sprachmauer lehnen - Chinesisch an der Universität Ulm                            | 98 |
| Studien- und Weiterbildungsangebot des Ostasien-Instituts Düsseldorf   | 99 |

**REZENSION**

- Feng, Zhiwei. Die chinesischen Schriftzeichen in Vergangenheit und Gegenwart. Trier, 1994 (Dorothea Wippermann) 103

**NACHRICHTEN** 107**MITTEILUNGEN**

- Zeitschriften für ChaF der Hochschule für Sprache und Kultur Beijing 34
- Fachverband Moderne Fremdsprachen (FMF) 64
- Neue Bücher des Verlages der Hochschule für Sprache und Kultur Beijing 72
- Ankündigung der HSK 1995 101
- Zeitschrift *Yuyan Wenzhi Yingyong (Applied Linguistics)* 102
- Zeitschrift *Yuwen Jianshe (Language Planning)* 106
- Zeitschrift *Hanyu Xuexi* 122
- Antrag auf Mitgliedschaft im FaCh 123
- Hinweise für CHUN-Textbeiträge 125
- Aufgaben und Ziele des FaCh (hintere Umschlagseite innen)

**Wir trauern um Friedhelm Denninghaus**

In einem Dortmunder Krankenhaus ist der Sprachlehrforscher Friedhelm Denninghaus wenige Tage vor Weihnachten 1994 im Alter von 66 Jahren einem schweren Krebsleiden erlegen. Die Disziplin Chinesisch als Fremdsprache, die im deutschsprachigen Raum immer noch nicht institutionell verankert ist, verliert damit einen ihrer bedeutendsten Vertreter. Der Fachverband Chinesisch hat Friedhelm Denninghaus' Verdienste um die Disziplin Chinesisch als Fremdsprache 1988 mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt.

Friedhelm Denninghaus war bis 1965 Lehrer für Englisch und Latein an einem Dortmunder Gymnasium und seit 1970 Professor für Sprachlehrforschung an der Ruhr-Universität Bochum. Neben seiner Lehr- und Forschungstätigkeit für die Didaktik des Russischen und Englischen befaßte sich Friedhelm Denninghaus schon bald mit der chinesischen Sprache und Literatur. Auf seine Initiative geht die Gründung des Bochumer Landesspracheninstituts für Russisch, Chinesisch, Japanisch und Arabisch zurück. Zusammen mit seiner Lebensgefährtin Barbara Šubik und anderen legte er im Jahre 1980 mit dem *Kommunikationskurs Chinesisch* ein erfrischend neues und methodisch wohlbegründetes Lehrwerk vor, dessen Einfluß bis nach China reichte. Dieser Kurs machte das Erlernen des Chinesischen zum ersten Mal so einfach wie das Erlernen anderer fremder Sprachen. Die Veröffentlichung dieses Werks markiert den Beginn der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Chinesisch als Fremdsprache in Deutschland. Friedhelm Denninghaus hielt 1986 Gastvorlesungen an der Sprachenhochschule Beijing, die ihm für seine Verdienste die Ehrenprofessur verlieh. Er traf mit den dortigen Lehrbuchautoren zusammen, die seine Konzeptionen bei neueren Lehrwerken verarbeiteten.

Friedhelm Denninghaus hat seine Erfahrung mit der Einführung des Russischen an Gymnasien in die Diskussion um die Verbesserung des Chinesischunterrichts an Hochschulen eingebracht. Er wußte, daß ohne eine Etablierung des Chinesischunterrichts an Gymnasien und einer soliden Lehrerausbildung eine Verbesserung des Unterrichts an den Hochschulen kaum zu erwarten war. Zu wenig kümmert sich die philologisch orientierte traditionelle Sinologie um die eigentliche Legitimation ihrer Existenz als eigenständiges Fach. Auf seinen Anstoß und seine Mitarbeit geht die Entwicklung des ersten Curriculums für Chinesisch an Gymnasien zurück. Die erste Magisterprüfung im Nebenfach Sprachlehrforschung mit Chinesisch als Unterrichtssprache wurde von Friedhelm Denninghaus im Jahre 1983 abgenommen.

Durch die Organisation von Chinesischkursen, die der Erprobung und Umsetzung seiner Lehrmaterialien dienten, erfuhren die von ihm an die Rheinisch-Westfälische Auslandsgesellschaft (RWAG) in Dortmund und an verschiedene Volkshochschulen eingeladenen Sinologen eine gründliche methodische Schulung in dem von ihm vertretenen kommunikativen Ansatz. Aus dieser interdisziplinä-